

Protokoll AG Leiter Eigenbetriebe, Touristinformationen, Kurverwaltungen und Fremdenverkehrsamt am 18.06.2019

Ort: Geschäftsstelle TVIU
Zeit: 10.02 Uhr – 12.45 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1: Begrüßung und Einleitung

- Frau Riethdorf begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste: Herrn Rosenow, Herrn Falk und Herr Friedrich (Ankunft 10.03Uhr) vom Landkreis VG
- Herr Wittenbecher traf um 10:55 Uhr ein
- TOP 4 wird mit TOP 5 getauscht, da die Gäste hierzu ebenfalls Feedback haben

TOP 2: Bestätigung der Protokolle vom 13.03.2019

- Das Protokoll der letzten Sitzung vom 13.03.2019 wurde ohne Änderungen bestätigt.

TOP 3 Gesprächsaustausch mit Herrn Falk- (Koordinator touristisches Wegenetz) und Herrn Friedrich (Technischer Angestellter KSM/ Radwegemeister)

Vorstellung der Gäste vom Landkreis VG- zuständige Sachgebiete

- Vorstellungsrunde der anwesenden Leiter Eigenbetriebe, Fremdenverkehrsamt und Touristinformationen
- Herr Falk: strategischer Planer der Radwege- Koordinator Radwege
- Herr Friedrich: Radwegemeister- Kreisstraßenmeister (alle akuten Radwegeschäden bei Hr. Friedrich melden)

- Frau Riethdorf bedankt sich für das Zusammenkommen in der großen Runde, da die letzte große Sitzung zum Thema Radwege im Dezember 2017 erfolgte
- Herr Rosenow erwähnt, dass aktuell für ihn persönlich zu viele Termine und Veranstaltungen in Bezug auf Radwege stattfinden. Das Thema wurde zu lange nicht berührt und nun, wo es dringend notwendig ist, möchte sich jeder damit beschäftigen
- Große Problematik ist immer wieder die Forst, da diese keine asphaltierten Wege zulassen
- Ebenso fehlen die Gelder für die nötigen Sanierungen → 1km kostet ca. 400.000€, keine Aufstockung in Sicht
- Derzeitige Projekte: Neubau Mellenthin- Usedom Radweg parallel zur B110
- Herr Falk ist ebenso der Meinung, dass es zu viele Projekte gibt, aber keinen ersichtlichen Fortschritt.
- Im Hinterland fehlen zu viele Radwege, dass kurzfristige Lösungen nicht möglich sind, ebenso verlangen Grundstücksbesitzer zu Hohe Preise für Ihre Grundstücke oder erteilen kein Geh-, Fahr-, und Leitungsrecht für öffentliche Bebauung
- Es sind aktuell keine weiteren Projekte auf der Insel Usedom geplant, so Hr. Falk
- Herr Friedrich betont, dass eine Bedarfsanmeldung erfolgen muss z.B. für den Radrundweg auf der Insel Usedom
- Der Landkreis hat sich mittlerweile mit der Situation mit der Forst (landesweites Problem) abgefunden, dass keine asphaltierten Radwege errichten werden können und baut nun ungebunden→ derzeit in Zempin vor dem Gasthaus

- Die Lebensdauer der Waldwege mit Granulat liegen bei ca. 30 Jahren, sind mit einem hohen Erhaltungsaufwand verbunden und einem aufwendigen 3- Schicht System herzustellen
- 2020 soll der Radweg Usedom- Stolpe angegangen werden
- Herr Heilmann geht nochmal auf die Forst ein und speziell auf Herrn Adolphi- er betont, dass dieser auch nur seiner Arbeit nachgeht und das Gesetz befolgt- die Sichtweise von ganz Oben muss geändert werden
- Herr Friedrich bestätigt die Aussage von Hr. Heilmann in Bezug von Hr. Adolphi und sagt, dass er keinerlei Probleme mit Hr. Adolphi hat, sondern eher sehr produktive und zukunftsorientierte Gespräche führt (technologisch fortgeschritten)
- Frau Riethdorf weist kurzerhand auf den Termin am 19.06.2019 beim TMV zu den Radzählstationen hin und fragt Hr. Falk, ob dieser den Termin wahrnimmt- Er bestätigt.
- Geplant sind 4 neue Radzählstationen – Loissin, Ückermünde, Mölschow, Ückeritz (ADAC Meinung müsste hierzu mit eingeholt werden, ob diese Stationen sinnvoll sind)
- Hr. Heilmann weist darauf hin, dass in Ahlbeck bereits eine Radzählstation vorhanden ist, welche nicht vom TMV eingezeichnet wurde. Diese misst den Radverkehr in beiden Richtungen.
- Fr. Riethdorf nimmt die Information mit auf und die Mitglieder einigen sich darauf, dass eine Zählstation in Koserow (Nadelöhr Deich) am sinnvollsten wäre. Alle bestätigen die Station Mölschow
- Hr. Rosenow weist darauf hin, dass in Bezug auf die Fähre Kamp- Karnin etwas geschehen muss → das ehemalige Schiff bekommt keine Zulassung mehr. Der Fährverkehr kann nicht aufrecht erhalten werden.
- Das NDR will eine Reportage zur Nachfolgergewinnung herausbringen.
- Für die Saison 2019 wird mit keiner Lösung gerechnet. Der Hafenverein versucht den Fährbetrieb wieder aufzunehmen.
- Für die Sperrung im Herbst im Zuge der Baumaßnahmen der B110 wird eine Fähre der Reederei Petersen angemietet
- Hr. Heilmann spricht die Nutzung der Elektroroller an, ob es hierfür zukünftig eine rechtliche Grundlage gibt.
- Hr. Rosenow teilt mit, dass ab Ende Juli ein Kennzeichen zur Führung eines Elektrorollers nötig ist.
- Hr. Heilmann stellt in Frage, ob es sinnvoll ist, dass keine Helmpflicht besteht und dass die Roller viel zu schnell für die Promenade sind und gefährlich.

TOP 5: Beratung zur Bäderverkaufsregelung

- Hr. Rosenow weist darauf hin, dass die Verwaltung das Ministerium anschreiben sollte, um die Thematik erneut aufzugreifen und man rechtlich dagegen vorgehen sollte. So war der Beschluss seitens des Kreistages.
- Frau Riethdorf erzählt von der geladenen Veranstaltung mit Herrn Glawe und Herrn Amthor zum Thema Bäderverkaufsregelung. Stadt Usedom, Wolgast und Freest sind in der neuen Bäderverkaufsregelung nicht mehr aufgenommen und somit dürfen die Geschäfte dort sonntags nicht mehr öffnen. Momentan ist geplant, dass nach 2 Jahren eine neue Evaluierung stattfindet und die 3 Orte dann nochmal einen Antrag stellen können.

-
Die Gäste verabschieden sich und verlassen die Sitzung

- „Die Regelung gilt vom 15. April bis 30. Oktober. Sofern Ostern in den Monat März fällt, greift sie bereits am 15. März. Unabhängig davon können die in der Verordnung genannten Orte und Ortsteile Ostersonntag und Pfingstsonntag öffnen. Der Verkauf ist an den Sonntagen in der Zeit von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Kernpunkt des Kompromisses ist es, das „Regel-Ausnahme-Verhältnis“ stärker zu berücksichtigen.“ <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Tourismus/Ladenöffnung/>
- Um an der Bäderverkaufsregelung teilzunehmen, muss der Ort an einem Sonntag mindestens genauso viele Touristen wie Einwohner zählen
- Man könnte die Angebot in den nächsten 2 Jahren erhöhen, geführte Touren organisieren und unbedingt darauf achten, dass Museen am Sonntag geöffnet sind
- Die Bäderverkaufsregelung gilt für 5 Jahre und kann mit Option um weitere 5 Jahre verlängert werden
- Zusätzliche verkaufsoffene Sonntage müssen beim Ordnungsamt genehmigt werden, ebenso müssen Sie einen Eventcharakter besitzen (es ist ortsunabhängig)
- Fr. Zynda von der Initiative Einzelhandel in Zinnowitz hat Frau Riethdorf diese Tipps gegeben sowie den Hinweis, dass bei einer unautorisierten Öffnung 900€ Strafe anfallen
- Es können bis zu 4 weitere Termine Außerhalb des oben genannten Zeitraumes gewählt werden, wenn diese unter einem Eventcharakter stehen
- Frau Riethdorf bittet um Terminvorschläge bis zur nächsten Zusammenkunft
- 05.04.2020 wurde bereits für gut empfunden, des Weiteren wurden die Winterferien und die Adventszeit avisiert.

TOP 4: Problematik Rettungsschwimmer für die Saison 2019

- Frau Riethdorf spricht die Problematik der Suche nach Rettungsschwimmern an
- Ebenso kritisiert Sie, dass die 25€ Tagessatz, welcher zuvor einstimmig vereinbart wurde nicht eingehalten wird und einige 26€ anbieten
- Es wird betont, dass trotz der 26€ keine Rettungsschwimmer zu finden sind
- Hr. Heilmann erläutert, dass zukünftig die Situation noch brisanter wird, da die Belegungszahlen stetig zunehmen laut Statistiken- je mehr Gäste, desto mehr Rettungsschwimmer werden benötigt
- Fr. Pflock erzählt vom Badetoten in Trassenheide und die Schwierigkeit der Gaffe und nicht befolgen von Anweisungen der Rettungsschwimmer
- Aus Karlshagen wird von Beschimpfungen auf Kontrolleure und die Strandkorbvermietung berichtet und vom Angriff eines Betrunkenen auf den Rettungsschwimmer
- In Heringsdorf nehmen die Vorfälle ebenso stark zu
- Hr. Heilmann berichtet von den polnischen Reisebussen, wo die Reiseleiter den Gästen bereits mitteilen, dass Sie sich bloß nicht wegen den Kurkarten belabern lassen sollen, denn wir können Ihnen ja eh nichts anhaben
- Fr. Pflock bedauert, dass keiner mehr zahlen möchte, aber alle von einer hohen Sauberkeit und Service ausgehen, ansonsten gibt es nur Beschwerden
- Fr. Jasmand betont nochmal, dass die Kurkarten dringend auf der gesamten Insel einheitlich akzeptiert werden müssen

- Fr. Schäfer teilt mit, dass Ihre Gäste sich bereits beschwert haben, dass Karlshagen sowie die Kaiserbäder, insbesondere Heringsdorf die Kurkarten nicht akzeptiert haben- Sie bittet um neues intensives Briefing
- Herr Wittenbecher teilt mit, dass die HSG UNI Greifswald eine Schwimmabteilung hat und dort womöglich die Rettungsschwimmer gerne hierher kommen würden, man müsste sich direkt vor Ort vorstellen und ein Agreement finden <http://www.hsguni-greifswald.de/index.php?id=128> (Schwimmabteilung)
- Hr. Steuer bedauert, dass die Wertschätzung des Berufes fehlt und dieser anscheinend immer „unsexyer“ wird , es fehlt die geldliche Auszahlung sowie das Image, er befürwortet einen Filmdreh

TOP 6: Beratung/ Austausch 360° Panoramabilder

- Koserow, Zempin, und Karlshagen haben bereits die Bilder umgesetzt
- Trassenheide will dieses Jahr noch abwarten
- Ückeritz und Loddin fangen demnächst an
- Die Kaiserbäder warten noch auf die Restangebote
- Daraufhin erwähnt Fr. Kulz, dass Sie bereits Vergleichsangebote eingeholt hat und diese im Anschluss versendet
- Hr. Steuer merkt an, dass es wichtig ist, die Fotos noch im Sommer zu machen, um eine gute Kulisse im Bild einzufangen
- Ebenso bietet er an, dass die UTG einige Kosten übernehmen würde, für Flächen, die nicht mit abgedeckt sind, um ein einheitliches Gesamtbild zu erschaffen
- Wichtig ist es, dass die Fotos im Anschluss auch an die UTG übersandt werden und somit auf der www.usedom.de eingespielt werden

TOP 7: Digitale Unterschrift- Hotelmeldeschein


- Fr. Riethdorf berichtet kurz vom DEHOGA Rundschreiben von Hr. Hennige
- Das Schreiben ist nicht Rechtskonform und enthielt Fehlinformationen
- Eine gemeinsame Vorstandssitzung findet am 10.07.2019 statt, hier wird das Thema nochmals kommuniziert
- Fr. Riethdorf möchte ebenso Hr. Hennige noch auf seine Aussage hin ansprechen, dass die Kurdirektoren beschimpft werden, weil sie ja „sozusagen alles verpennen“, was so nicht korrekt ist
- Hr. Heilmann weist noch auf die mehrsprachigen Speisekarten hin, womit Polen Vorreiter ist und Hr. Hennige diese ebenso umsetzen wollte
- Fr. Kulz berichtet, dass Hr. Hennige beim Bürgermeister eine Aufwandsentschädigung für seine Kurtaxe erhalten wollte, da er eine Rabattierung verlangte
- Hr. Heilmann gibt an, dass einige Gastgeber sich verweigern die Kurtaxe der Gäste einzufordern und abzuführen
- Fr. Pflock bestätigt dies ebenso und berichtet von ihrer Vorgehensweise: Sie senden einen Bescheid mit einer Strafe in Höhe von 10.000€ und einer Mahnung, dass Sie den Rechtsweg gehen würden raus, um ein Zeichen zu setzen, sonst würde keiner mehr Kurtaxe abführen wollen
- Hr. Heilmann möchte, dass ein Schreiben an das Innenministerium aufgesetzt wird in Bezug auf das populistische wahlorientierte Äußern ohne Ergebnisse- man solle sich untereinander absprechen und ein einheitliches System fordern

- Hr. Steuer merkt an, dass er in naher Zukunft mit allen Bürgermeistern persönliche Termine zum kennen lernen hat und dort dieses Thema nochmal ansprechen werde
- Ebenso ist er der Meinung, dass die 3% Aufwandsentschädigung entfallen sollte oder jeder Kurort diese aufrufen sollte

TOP 8: Gebühren für Flyerauslegungen in Touristinformationen

- Fr. Riethdorf legt eine Beschwerde einer unserer Mitglieder vor mit einem Schreiben von der Kurverwaltung aus Zinnowitz und bemängelt, dass die Touristinformation eine Gebühr für die Auslegung von Flyern und Plakaten verlangt
- Die Verweigerung vom Aufhängen von Plakaten versteht Sie, da dies irgendwann zu viel wird, dennoch sind die Touristinformationen als Informationsanlaufstelle verpflichtet, unseren Gästen Flyer und andere Informationen zu den Attraktionen auf und um die Insel herum geben zu können
- Fr. Riethdorf empfindet diese Art und Weise als befremdlich und bittet um Änderung dieser Handhabung
- Mehrheitliche Zustimmung wird gefunden
- Fr. Weitz bemängelt ebenso, dass für das Gastgeberverzeichnis eine Gebühr von 1€ erhoben wird
- Das Verzeichnis wird von der UTG kostenlos zur Verfügung gestellt und ist nicht zur Einnahmequelle erschaffen worden
- Hr. Nichelmann weist darauf hin, dass diese Punkte vor seiner Amtszeit bereits bestätigt wurden und er nun schaut, was er tun kann, leider sind es dennoch zu viele Flyer die von Firmen eingehen
- Die Frage, wie andere Touristinformationen mit der Vielzahl von Flyern umgehen wird wie folgt beantwortet:
- Vorerst werden alle Flyer ausgelegt, die mit Aktivitäten zu tun haben und diese nach Entfernung und Beliebtheit sortiert
- Restaurants und Hotels werden auf Nachfrage ausgehängt
- Die täglich stattfindenden Attraktionen im Kurort selbst werden auf einem Plakat ausgehängen und beschränkt.
- Bsp.: Karls Erdbeerhof wird einmalig am Tag im Veranstaltungskalender erwähnt und jeweils die Nachfolgezeiten der Attraktionen aufgeführt (Serieneintrag)
- Hr. Heilmann bittet darum, dass wir ein Abkommen mit Karls treffen und die Plakate an Zäunen untersagt wird, diese sind kein schönes Erscheinungsbild
- Hr. Wittenbecher erzählt aus seiner Touristinformationen, wie dort die Strukturierung und Aufteilung des Raumes erfolgt ist und dass er Dankbar für Stellwände ist und diese bei ihm einen großen Einsatz finden
- Ebenso teilt er mit, dass vieles auf der Homepage integriert wird und der Hinweis bei den Gästen auf Papiersparung der Umwelt zu Liebe gut ankommt
- Hr. Steuer betont nochmal, dass es ihm missfällt, dass das Gastgeber Verzeichnis verkauft wird statt verschenkt und dies unabgestimmt erfolgt ist. Er fordert die Einstellung des Verkaufs in Höhe von 1 €

TOP 9: Visualisierung einer Destination über soziale Medien / Instagramability einer Destination (Hr. Steuer)

- Herr Steuer veranschaulicht anhand einer Präsentation, dass es wichtig ist, auf der Insel ein Markenzeichen zu erschaffen, da viel über Instagram kommuniziert wird
- 44% aller 33-jährigen suchen Ihr Urlaubsdomizil nach Instagram aus
- Er stellt sich einen Schriftzug  Usedom vor oder dass jeder Ort seinen Namen noch zusätzlich aufstellt
- Diese Schriftzüge sollten am Strand aufgestellt oder einem gut einsichtigen Platz, bekannten Sports positioniert werden, um Gäste aus aller Welt anzuziehen- Beispiel I am Amsterdam Fotos umkreisen die gesamte Welt
- Beispiel Riesenstrandkorb Heringsdorf
- Usedom muss bekannter werden – Projektstart geplant 2020
- Kurdirektoren geben zu bedenken, dass Sie die Aufsteller am Strand stellen können aufgrund des Küstenschutzes
- Die UTG würde die Kosten für die Erstellung des Layouts/ Schriftzuges übernehmen
- Die Gemeinden tragen die Kosten der Produktion und Aufstellung

TOP 10: Thematik Veranstaltungsdatenbank und den Umgang mit Hotelveranstaltungen (Hr. Steuer)

- Es wird berichtet, dass der Hotelverband anrief und meinte, dass neuerdings in ausgewählten Kurverwaltungen Gebühren für die Präsentation der Hotelveranstaltungen auf den Homepages verlangt wird
- Fr. Pflock erläutert, dass Sie pro Veranstaltung 35€ angesetzt haben, da es zu viele kleine Veranstaltungen sind und dafür ein Mitarbeiter komplett Vollzeit beschäftigt wird und sich zudem noch beschwert wird, wenn eine Veranstaltung nicht offensichtlich dargestellt wird
- Die Hotels haben Ihre eigenen Plattformen, auf denen Sie Ihre Veranstaltungen präsentieren können und auf den Kurort Homepages werden die Hotels einmalig ausgewiesen jeden Tag und die Highlights hervorgehoben bzw. Serieneinträge vorgenommen (Inselweiter Lösungsansatz)
- Hr. Steuer spricht die www.usedom.de an, dass es auch hier zu viele kleine, sich häufenden Veranstaltungen sind und nicht die eigentlichen öffentlichen Veranstaltungen ersichtlich sind
- Die Veranstaltungen müssen eingegrenzt werden und für große Firmen Listeneinträge erstellt werden
- Die usedom.de soll eine diskriminierungsfreie Plattform sein und die Insel Usedom in Ihrer Vielfältigkeit widerspiegeln
- Die Kaiserbäder nehmen ebenfalls Gebühren- 12€ je Eintrag
- Andere Kurorte wie Zempin, Koserow sind dankbar über jeden Eintrag und wollen diese zukünftig weiterhin kostenlos eintragen.
- Hr. Steuer betont, dass es wichtig ist, Qualität statt Quantität zu gewährleisten
- Es muss ein Gleichgewicht an Veranstaltungen für alle Anbieter herrschen, nicht nur für die Großanbieter
- Hierfür ist die Qualitätsprüfung durch die Kurverwaltungen zwingend erforderlich
- Fr. Pflock berichtet, dass Hr. Römer beispielweise mit dem Argument kommt, dass er genügend Kurtaxe durch die Urlauber abführt und damit ein Anrecht auf die Arbeit der Kurverwaltung habe

- Es wird eine flächendeckende Entscheidung getroffen, die gegenüber allen Hoteliers dargelegt werden muss → große Themenparks oder Hotels bekommen einen Eintrag pro Tag mit einem Serieneintrag, wo alle Veranstaltungen des Tages zeitlich hinterlegt werden
- Abendveranstaltungen bekommen einen Extra Eintrag
- Es wird eine Rundmail geben, in der die Außenwirkung kommuniziert wird hierzu und das öffentliche Interesse, sodass kommerzielle Anbieter eigenständig handeln müssen – 1 Eintrag pro Tag frei, anschließend kostenpflichtig.
- Die Leiter Eigenbetriebe verständigen sich hierzu noch einmal abschließend auf der kommenden Sitzung.

TOP 11 Sonstiges

- Hr. Wittenbecher weist auf das Event am 1. Samstag im April 2020 im Heimathafen hin- Norddeutsche Romantik
- Fr. Weitz erinnert an den Kick- Off für den ReCup Becher und dass es bereits 24 aktive Partner gibt
- Ebenso weist Sie darauf hin, dass das Gastgeberverzeichnis 2020 sich verspätet

Zur nächsten Sitzung sollen sich alle Gedanken zu den 4 Verkaufsoffenen Sonntagen machen und wie die Handhabung mit der Flyerverteilung und die Veranstaltungen auf den Websites ablaufen soll.

Ende 12:45

Protokollantin Fr. Renken